

Ansprache zur Konfirmation. 9. Mai 2010
Thema: Raupen und Schmetterlinge
Text: Gal 5,1
Johannes Beyerhaus

Liebe Konfirmanden,

für die Konfirmationsansprache habe ich euch etwas mitgebracht. Es ist allerdings so klein, dass vielleicht nicht einmal ihr Konfirmanden hier vorne sagen könnt, was das ist. Oder?

Worauf würdet ihr tippen?

1. Folie: Ast mit Puppe

Das ist eine Puppe. Eine Gürtelpuppe - so sagt man, weil sie sich mit einem kleinen Seidenfaden an diesem Ästchen gesichert hat. Wie mit einem Gürtel - nur ein bisschen weiter oben. Und hinten am Poppes hat sie sich zusätzlich mit einer soliden Punktklebung am Ast befestigt.

Diese Gürtelpuppe ist Teil eines der größten Wunder, die es in Gottes Schöpfung überhaupt gibt.

Sie war früher mal eine Raupe. Ein Würmchen, das auf dem Boden herumkriecht. Mit einem sehr eingeschränkten Blickfeld. Aber eines Tages sagte ihr der Instinkt, dass Gott noch mehr für sie bereit hält, als nur auf dem Boden herumzukriechen. Und sie fing an, ihre alte Haut abzulegen, sich zu verpuppen und sich so vorzubereiten auf den größten Tag ihres Lebens.

Auf den Tag nämlich, an dem sich Flügel entwickelt haben und sie als wunderschöner Schmetterling diese Hülle verlässt. *"Was früher war, ist vorbei, etwas ganz Neues hat begonnen"* (2. Kor 5,17)

Meine Frau hat diese Puppe im Herbst bei der Gartenarbeit gefunden.

Das Ästchen klebte an einer Königskerze. Den Winter über legte sie die Puppe dann auf unseren Balkon. Und ihr wisst, es war ein eisiger Winter - der kälteste seit vielen Jahren.

Wir hatten eigentlich keine Hoffnung, dass der kleine Schmetterling da drin das überleben würde. Und irgendwann landete dieses Ästchen als Dekoration im Büro unserer Sekretärin. Ihr Mann ist nämlich Schmetterlingsfan und bietet diesen Sommer auch eine Schmetterlingsexpedition auf dem Einkorn an - ihr könnt gerne mitkommen! Und wer weiß: Vielleicht seht ihr dann einen wunderschönen Schwalbenschwanz und das ist dann bestimmt der gleiche, der dann doch noch aus dieser Puppe geschlüpft ist. Völlig überraschend!

Und das war ein Erlebnis! Vor zwei Wochen hörte ich nebenan einen lauten Ausruf.

Das war meine Frau. Sie zeigte mir begeistert einen wunderschönen Schwalbenschwanz, der auf dem Stromkabel vom Kopierer saß.

**2. Folie: Schmetterling an Heizung
nach einigen Sekunden:**

3. Folie Schmetterling im Gras

Liebe Konfirmanden - dieses Wunder hat sehr viel mit Euch zu tun und mit Eurer Konfirmation. Konfirmation bedeutet nämlich "Festmachen". Um ein Schmetterling zu werden, musste die Raupe sich erst mal an diesem Ast festmachen. Ihr werdet heute gefragt, ob ihr zu Jesus Christus und zu seiner Kirche gehören wollt. Ihr werdet gefragt, ob ihr euer Leben daran festmachen wollt. Damit sich euer Glaube auch ent-falten kann. Damit Euer Glaube sozusagen Flügel bekommt.

Die Bibel sagt: *"Zur Freiheit hat Euch Christus befreit"*. Das ist Eure Berufung.

Wir bleiben Raupen auf dem Erdboden, solange für uns nur wichtig ist, was wir vor und neben uns sehen. Was greifbar ist. Essen, Trinken, schöne Klamotten, I-Pods, I-Phons, gute Noten, ein guter Job, Sicherheit.

Es gibt aber mehr! Viel mehr!

"Zur Freiheit (aber) hat Euch Christus befreit". (Gal 5,1)

Kinder Gottes wissen, dass Jesus noch etwas ganz Anderes für uns bereithält. Dass das Leben eben nicht nur die flache Raupendimension hat, sondern die große Schmetterlingsdimension.

Und das ist unser Leben mit Gott. In Kol 3 schreibt der Apostel Paulus: *"Ihr habt doch den alten Menschen mit seinen Gewohnheiten ausgezogen"*

Wie eine Raupe, die ihre alte Haut abstreift, um ein Schmetterling werden zu können.

Und er sagt: Als ihr noch dem Irdischen verhaftet wart - Stichwort Raupen - war euer Leben bestimmt von unguuten Leidenschaften, Habsucht, Unzucht usw.

Und dann heißt es weiter: *Aber jetzt habt ihr den neuen Menschen angezogen: den Menschen, der in der Weise erneuert ist, dass er nun Gott erkennt und weiß, was Gott will.*

Der neue Mensch, der wie ein Schmetterling einen völlig neuen Blick hat. Er sieht die Größe und Schönheit und Heiligkeit Gottes. Und eben nicht nur das, was jede Raupe sieht.

Viele - vor allem auch von den Großen - sagen: Für mich zählt nur, was man sehen und anfassen und in die Tasche stecken kann.

Wie ist das mit Schmetterlingen? Können sie die Luft, die sie trägt sehen, oder anfassen oder in die Tasche stecken? Nein!

Das hindert sie aber nicht daran, sich trotzdem in die Luft zu erheben und zu fliegen!

Ja, wir können Gott nicht sehen und nicht anfassen.

Oft genug können wir ihn nicht einmal spüren.

Und trotzdem: Wenn ihr euch auf ihn einlasst und ihm vertraut, wie Schmetterlinge ihrem Instinkt, dann werdet ihr auch die gleiche Erfahrung wie sie machen: Die Luft trägt und ich habe ja Flügel!

Das geht allerdings nicht von heute auf morgen. Manche Schmetterlinge brauchen 7 Jahre, bis sie aus einer solchen Puppe rauskommen. Und selbst dann können sie noch nicht gleich fliegen.

Als wir vor zwei Wochen für unseren Schwalbenschwanz das Fenster weit öffneten, um ihm die Freiheit zu schenken, weigerte er sich zunächst ziemlich lang, die Flügel zu öffnen und

hinauszufiegen. Meine Frau und ich waren ganz traurig und dachten: Vielleicht war er zu lange im Büro - da weiß man halt nicht mehr, wie Freiheit schmeckt. Aber der Grund war ein anderer: Die Flügel waren einfach noch nicht fest genug. Das braucht Zeit!

Aber irgendwann flog er dann - und wie!

4. Folie Fliegender Schmetterling - bis zum Schluss Bild bleibt an bis zum Schluss der Predigt

Es gibt Schmetterlinge, die fliegen 3000 km weit, um in Nordafrika zu überwintern. Wobei sie meistens Luftströmungen nutzen und sich einfach tragen lassen. Aber dann können sie sogar wieder mit Gegenwind bis zu vier 4 Windstärken fertig werden. Und bei vier - da bläst es schon ordentlich!

Viele Schmetterlinge können sich sogar bei Nacht und Nebel noch orientieren.

Es ist unglaublich, was in der Schöpfung möglich ist, wo sich Geschöpfe von ihrem Gott gegebenen Instinkt leiten lassen. Gott will auch uns helfen, mit Gegenwind fertig zu werden und uns auch bei Nacht und Nebel noch orientieren zu können. Und durch seinen Heiligen Geist will er uns tragen, wenn es zu anstrengend wird für uns.

Es hängt nur daran, ob wir seine leise Stimme überhaupt hören und ihr folgen möchten. In den Worten der Bibel können wir ihn hören. Aber auch unser Gewissen kann seine Stimme sein.

Liebe Konfirmanden, wir erwarten gar nicht, dass alle jetzt schon fliegen und sich bei Nacht und Nebel orientieren können.

Manche werden heute ihr "Ja" zu Jesus hoffentlich sehr bewusst sagen. Uns ist aber auch klar, dass andere noch Zeit brauchen.

Gott gibt Euch Zeit.

Und Konfirmation heißt nicht nur Befestigung, sondern auch "Ermutigung" - übrigens auch Trost. Und das ist für die Eltern: Trösten sie sich damit: sie waren auch mal in der Pubertät!

Euch aber möchten wir heute ermutigen: Gott hat mit jedem von euch etwas Besonderes vor. Sein größter Wunsch ist, jeden von Euch in seine Freiheit hineinzubringen. Das Fliegen beizubringen. Das Raupenleben hinter Euch zu lassen.

Konkret heißt das zum Beispiel: Ihr braucht nicht mehr ängstlich darauf starren, was andere sagen oder über euch denken könnten. Einem Schmetterling ist egal, was Raupen denken.

Ihr braucht aber auch nicht wie das Kaninchen vor der Schlange erstarren vor Furcht, was alles auf euch zukommen könnte.

Es wird einiges auf euch zukommen. Aber ER hält euch.

Wenn Schmetterlinge sich sogar von Luft tragen lassen - wie viel mehr wird Gott Euch tragen, der euch über alles liebt. Vertraut ihm!

Amen